

Montag, 03.02.2025 | 17:30 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |  
Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

### **Bericht des Landesfunkhausdirektors**

Die Redaktionen im Landesfunkhaus haben in den vergangenen Wochen mit Fokus auf die schleswig-holsteinische Sicht die Vorbereitungen zur vorgezogenen Bundestagswahl und den beginnenden Wahlkampf facettenreich im Programm abgebildet. Neben den Schwierigkeiten in der Organisation der Wahl aufgrund der vergleichsweise kurzen Vorbereitungszeiten wurden auch die ersten Wahlkampfauftritte von Spitzenpolitiker\*innen in Schleswig-Holstein journalistisch begleitet. Eigens entwickelte crossmediale Formate sollen den Menschen die Möglichkeit geben, sich mit Blick auf ihre Wahlentscheidung einen Überblick über Parteien, Personen und Positionen zu verschaffen.

Im Sozialausschuss des Landtages kamen am 16.01.2025 im Rahmen einer Anhörung zum Phänomen „Post Covid/ Long Covid“ Expert\*innen zu Wort, die die extrem belastende Situation und die gravierenden Einschränkungen für viele Betroffene schilderten sowie den aktuellen Stand der Forschung und Therapiemöglichkeiten beschrieben. Die Redaktion ergänzte dies um Hintergrundberichte und begleitete Betroffene in ihrem Alltag.

Für die Reportagereihe „Die Nordreportage“ hat das Landesfunkhaus sehr erfolgreich eine Folge mit dem Titel „Prüfungsstress und Alltag im U-Boot U36“ produziert. Die Sendung zeigt neben einer der härtesten Prüfungen der deutschen Marine zum U-Boot Kommandanten zudem spannend und bildstark inszeniert den besonderen Alltag an Bord eines U-Bootes. Die am 24.01.2025 um 20:15 Uhr im NDR Fernsehen ausgestrahlte Sendung erzielte bundesweit eine Reichweite von 600.000 Zuschauer\*innen. Non-linear wurde die Folge bis zum Zeitpunkt der Sitzung 760.000 mal bei YouTube abgerufen und mehr als 1.000 mal begeistert kommentiert.

Wiederkehrende Themen waren außerdem die Situation bei der insolventen Werft FSG Nobiskrug in Flensburg und Rendsburg sowie die Geschehnisse rund um den angelauten Bau einer Batteriezellen-Fabrik des schwedischen Unternehmens Northvolt bei Heide. Die substanzielle Berichterstattung profitierte dabei von den guten Kontakten der Reporter\*innen und daraus resultierenden validen Informationen.

Zum 13. Mal haben NDR Schleswig-Holstein und das Nordfriisk Insitut den friesischen Erzählwettbewerb „Ferteel iinjens“ durchgeführt. Unter dem Motto „Teew“ („Warte“) sind fast 50 Geschichten in den unterschiedlichen friesischen Dialekten eingesandt worden. Der Wettbewerb und die Abschlussgala auf Föhr sind in den Ausspielwegen des Landesfunkhauses intensiv begleitet worden.

Gemeinsam mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein hat das Landesfunkhaus die Wahl zum Sportler des Jahres 2024 in Schleswig-Holstein durchgeführt. Die durch ein Online-Voting mit mehr als 20.000 abgegebenen Stimmen ermittelten Sieger\*innen wurden am 18.12.2024 im Rahmen einer Gala in den Holstenhallen Neumünster bekannt gegeben.

Die Chefredakteurin hat zusammenfassend eine Bilanz für die verschiedenen Ausspielwege im Jahr 2024 gezogen. Das Landesfunkhaus war bei den Quoten seines linearen Fernsehprogramms sowie bei der Entwicklung von Reichweite und Zugriffszahlen seiner digitalen Angebote sehr erfolgreich. Einzig im Hörfunkprogramm war bedingt durch die rückläufige Nutzung im Gesamtmarkt sowie die starke Segmentierung des Radiomarktes ein Rückgang in der Tagesreichweite zu verzeichnen.

### **Regional- und Minderheitensprachen in den Programmen des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein**

Das Gremium informierte sich über die Regional- und Minderheitensprachen plattdeutsch, friesisch und dänisch in den Programmen des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein. U.a. anhand von Einspielfilmen stellte der Leiter des Fachteams Heimat, Kultur und Sprachen verschiedene lineare und digitale Programmangebote sowie die Aktivitäten des NDR Schleswig-Holstein im Rahmen von Off-Air-Programmprojekten vor. Im Bereich Niederdeutsch koordiniert die im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein angesiedelte Zentralredaktion Niederdeutsch die Berichterstattung federführend für den NDR. Im Rahmen einer synergetischen Zusammenarbeit verschiedener Programmbereiche innerhalb des NDR, aber auch in Kooperation mit anderen Landesrundfunkanstalten sollen die Regionalsprachen lebendig gehalten und der Alltag der Menschen abgebildet werden. Das Gremium unterstrich die wichtige Rolle, die der NDR für die Pflege und den Erhalt der Regional- und Minderheitensprachen spielt und würdigte, in welchem Ausmaß es dem Fachteam gelingt, Berichterstattung in friesischer und plattdeutscher Sprache in die Programme einfließen zu lassen.

### **Der NDR DialogBus und Dialogformate im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein**

Der Landesrundfunkrat informierte sich über die DialogBus-Touren 2023/2024 sowie weitere vom Landesfunkhaus angebotene Dialogformate, die jeweils darauf abzielten, mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen und Zielgruppen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, welche Themen sie besonders beschäftigen. Das Gremium tauschte sich dabei insbesondere zu der Frage aus, inwieweit die aus dem Dialog mit dem Publikum gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen zukünftiger Programmgestaltung Berücksichtigung finden.

Kiel, am 17. Februar 2025  
gez. Kai Bellstedt  
Vorsitzender Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein